

## Symbolik und Realitt

Von Charles W. Morris

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #2048413 in BcherVerffentlicht am: 1981Einband: Taschenbuch367  
Seiten | File size: 31.Mb

**Von Charles W. Morris : Symbolik und Realitt** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Symbolik und Realitt:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Philosophie muss Charakter der Zivilisation widerspiegelnVon M. ThomasCharles W. Morris ist einer der Grndervter der modernen Semiotik und damit Wegbereiter der Kommunikations- und Informationswissenschaften. Seine Forschung war aber nicht auf das Feld der Symboltheorie begrenzt. Vielmehr beschftigte er sich ein Leben lang mit

der Philosophie und ihrem Verhältnis zu den Geistes- und Naturwissenschaften. Morris war dem Pragmatismus und hier insbesondere John Dewey, dem bemerkenswertesten lebenden Philosophen" verpflichtet. Grundlage des Pragmatismus ist die Auffassung, dass die Natur nicht allein den physikalischen Gesetzen unterworfen ist, sondern auch durch den Menschen und seine Intelligenz bestimmt wird. Weiterhin nehmen der amerikanische Liberalismus und das demokratische Verständnis der neuen Welt Einfluss auf die Philosophie der Praxis. 1922 promovierte Morris mit der vorliegenden Arbeit *Symbolik und Realität*. In dem Buch werden zusätzlich 14 vielfach zuvor unveröffentlichte Aufsätze und Vorträge dem deutschsprachigen Leser vorgestellt. Das Ziel von *Symbolik und Realität* ist der Nachweis, dass Denken und Geist weder Entitäten sind noch Prozesse, die eine physikalische Substanz einschließen, die von der restlichen Realität unterscheidbar wäre, sondern dass sie als Funktionsweise von Teilen der Erfahrung eines Lebewesens als Symbole anderer Teile der Erfahrung eines Lebewesens erklärbar sind." Zwischen Denken und Sprache besteht ein direkter Zusammenhang: Sprechen ist eine Form des Denkens ... ein Gedanke ist ein Symbol". Unter dem Begriff des Geistes versteht Morris das gesamte Symbolrepertoire eines Lebewesens". Ausgangspunkt seiner Symbolik bildet der Reiz und die Reaktion des Lebewesens auf diesen Zustand. Ein ursprünglicher Reiz kann aber durch einen stellvertretenden Reiz, der die anfängliche Wirkung hervorruft, ersetzt werden. Alle Symbole sind stellvertretende Reize", folgert Morris ... aber nicht alle stellvertretenden Reize sind Symbole", denn um zu einem Symbol zu werden muss der ursprüngliche Reiz und nicht nur die ursprüngliche Wirkung erzeugt werden. Die bedeutendste Symbolik stellt die Sprache dar. Morris unterscheidet drei Symbolebenen: die unterste Ebene hebt sich lediglich von den nicht symbolischen Reizen ab. Die zweite Ebene setzt bereits sprachliche Symbole und somit mindestens zwei Lebewesen voraus. Um auf die dritte Ebene zu gelangen, müssen Zivilisation und soziale Instinkte vorhanden sein. Unter Realität versteht Morris kurz gesagt alles aktuelle und potentielle Gegebenes". Dies ist ein Teil der gegenwärtigen Erfahrung: Es gibt kein Gegebenes ohne irgend etwas Gegebenes ... jedes spezielle Gegebenes ist real". Den Terminus Wahrheit fasst Morris als Symbolfunktion einer Voraussage auf. Eine Vorstellung ist immer dann wahr, wenn das von der Vorstellung Vorausgesagte oder Gemeinte so vorgefunden wird, wie es vorausgesagt wurde". Daraus folgt aber auch im Umkehrschluss, dass Aussagen, die sich einer empirischen Überprüfung entziehen weder als wahr noch als falsch beurteilt werden können.

**Kurzbeschreibung** Die monographische Studie *Symbolik und Realität* sowie einige der in diesem Band enthaltenen Aufsätze werden hier erstmals publiziert.